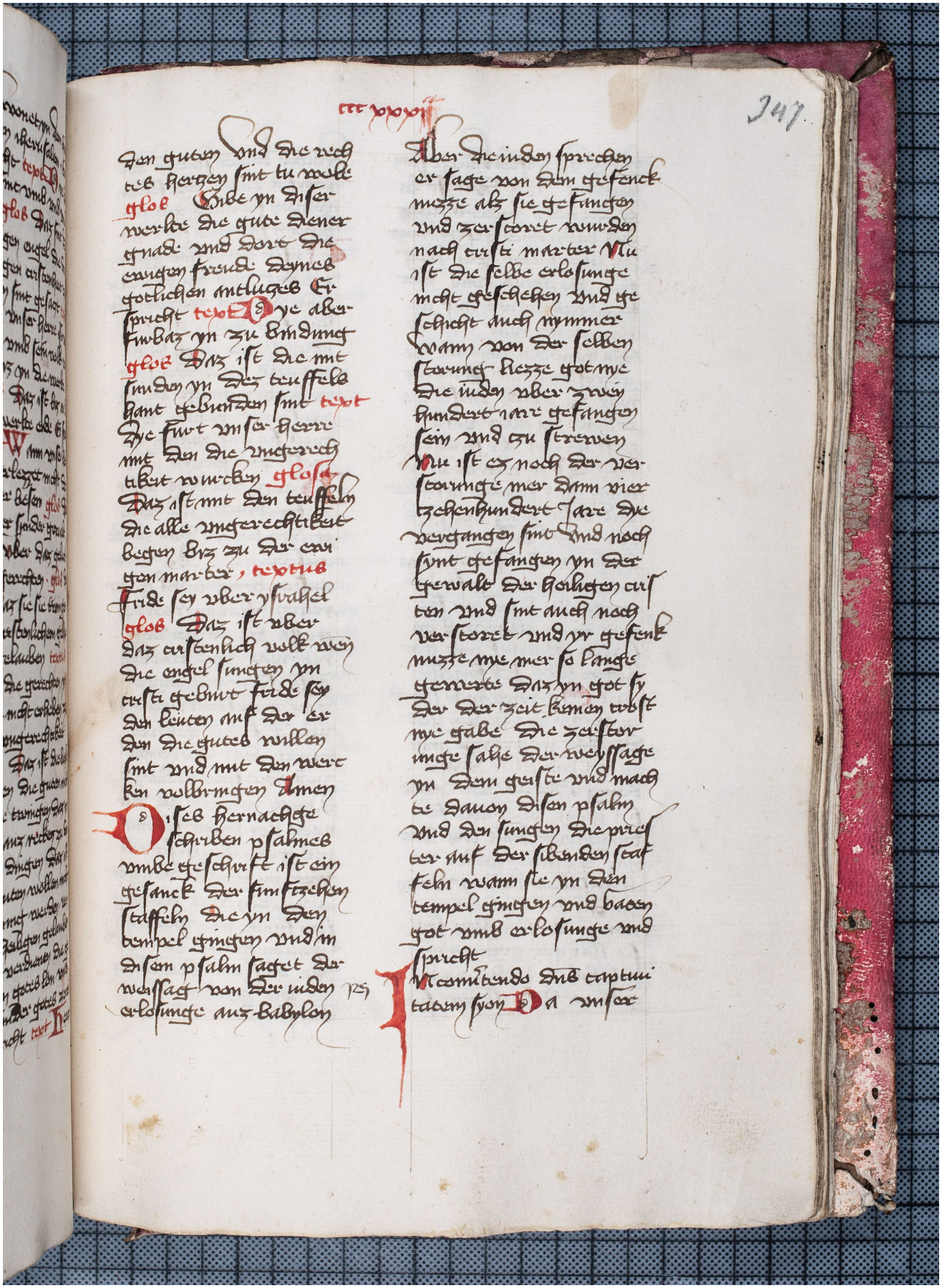
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



den guten vnd die rech
ten hertzen sint tu wolle
glos Habe yn dyser
werlde die gute dyener
gnad vnd dort die
ewigen freud dymes
gotlichen antlutzes Er
spricht text Ve aber
ir vnbaz yn zu bindnuz
glos Daz ist die mit
sunden yn des teuffels
hant gebunden sint text
Die furt vnser herre
mit den die vnterecht
tibut wurchen glos
Daz ist mit den teuffeln
die alle vnterechtibut
begen biz zu der ewi
gen martir, textus
Fride sey vber israhel
glos Daz ist aber
daz cristenlich volk wan
die engel sungen yn
cristi geburt fride sey
den leuten mit der er
den die gutes wollen
sint vnd mit den wert
ken volbringen Amen

Dises hernachgeschriben psalmes vmbe geschrift ist ein gesanck der funftzehen staffeln die yn den tempel gingen vnd in dysem psalm sagent der wessagt von der iuden erlosunge aus Babylon

Aber die iuden sprechen er sage von dem gefenck nuzze als sie gefangen vnd zerstoret wurden nach cristi marter Nu ist die selbe erlosunge nicht geschehen vnd geschicht auch nymmer wann von der selben storung liezze got nye die iuden vber zwey hundert iar gefangen sein vnd zu strewen Nu ist er noch der verstorungt mer denn vier tzehenhundert iare die vergangen sint vnd noch sint gefangen yn der gewalt der heidnischen cristen vnd sint auch noch verstoret vnd yr gefenknuzze nye mer so lange genuzz daz yn got sy der der zeit kumen tobst nye gabe die zeistorungt salse der wessagen yn dem geist vnd machte dauon disen psalm vnd den sungen die priester auf der siben staffeln wann sie yn den tempel gingen vnd baten got vmb erlosunge vnd spricht

In conuertendo Dns captiuitatem syon Da unser